

Zwischenbericht

**ZUM ERSTEN QUARTAL
DES GESCHÄFTSJAHRES 2002**

(1.1.2002 bis 31.3.2002)

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Die november AG ist chancenreich in das neue Geschäftsjahr 2002 gestartet. Die jetzt im Rahmen unserer Vermarktungsstrategie unter dem Dach der „identif Technologies“ zusammengefassten Aktivitäten im Bereich des Produkt- und Markenschutzes wurden zügig vorangetrieben. Nachdem mit der Siemens AG Automation and Drives seit dem vergangenen Jahr bereits ein starker Entwicklungspartner an unserer Seite steht, konnten wir in den letzten Monaten und Wochen weitere renommierte Technologie- und Vermarktungspartner gewinnen, die die rasche und breite Markteinführung der Technologie weiter mit vorantreiben werden.

- Mit der Infineon Technologies AG, dem weltweiten Marktführer von Smart-Card-Chips, wurde im Februar eine Kooperation vereinbart, die die Integration der Cluster-Technologie der november AG mit Smart-Cards zum Ziel hat.

- Gemeinsam mit der Bundesdruckerei wurde ein zum Patent eingereichtes Verfahren zur fälschungssicheren Kennzeichnung von Schriftstücken und Dokumenten entwickelt und viel beachtet im März auf der CeBIT 2002 präsentiert.

- Der Anfang April mit der US-amerikanischen KIG Ltd. geschlossene Vertrag über die Vermarktung der fälschungssicheren november-Technologie im Bereich Sport und Unterhaltung stellt einen weiteren wichtigen Meilenstein in einem besonders attraktiven Marktsegment dar.

Insgesamt ist es uns gelungen, im Bereich der identif Technologies neue Anwendungsbereiche und neue Partner zu erschließen und damit die geplante Markteinführung Ende 2002 auf eine sehr solide und breite Basis zu stellen. Wir gehen davon aus, dass wir bereits im nächsten Jahr mit signifikanten Umsätzen aus diesem Kernbereich rechnen können.

In allen Forschungs- und Entwicklungsprojekten der molekularen Diagnose und Therapie sind wir voll im Plan: Das Diagnose-Produkt Lab-on-a-Strip wird zügig weiterentwickelt, so dass bereits Ende 2003 zusammen mit der Siemens AG Medical Solutions mit der Vermarktung begonnen werden kann.

Im Therapiebereich haben wir u.a. die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Rahmen unseres immuntherapeutischen Ansatzes zur Krebsbekämpfung verstärkt und die Vorbereitung für erste klinische Prüfungen und die Produktherstellung vorangetrieben.

Unsere starken Anstrengungen, alle Projekte schnellstmöglich zur Marktreife zu führen, hat sich im ersten Quartal in der Steigerung der Forschungs- und Entwicklungs-Aufwendung um 35 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum niedergeschlagen. Trotz dieser gestiegenen Aufwendungen und einer erhöhten Mitarbeiterzahl von derzeit 91 liegt der Betriebsverlust nur unwesentlich über dem Vorjahreswert, ein Indiz dafür, dass wir bei aller Dynamik sorgsam mit den finanziellen Ressourcen umgehen und versuchen, diese in erster Linie zur Sicherstellung unseres Wachstums einzusetzen. Der Konzernfehlbetrag liegt im ersten Quartal aus steuerlichen Gründen unter dem Vorjahreswert.

Wir freuen uns, dass unsere Innovationskraft und unser Wachstumspotenzial auch von staatlicher Seite Anerkennung findet. Die november AG zählt zu „Bayerns Top 50“, den 50 am dynamischsten wachsenden Unternehmen in Bayern und wurde hierfür im März von Staatsminister Dr. Otto Wiesheu ausgezeichnet.

Seit Anfang April dieses Jahres verfügt die november AG mit der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG über einen dritten Designated Sponsor neben der Bayerischen Landesbank und der HypoVereinsbank.

Entwicklung der Projekte

november im Fokus: Produkt- und Markenschutz

Die november AG entwickelt neuartige Methoden zur fälschungssicheren Kennzeichnung und zum Echtheitsnachweis im Bereich Markenprodukte oder Konsumgüter. Das Einsatzgebiet geht jedoch noch weit darüber hinaus. So kann unsere Markierungstechnologie auch als Logistikinstrument und zur Überwachung von Liefer- und Vertriebsketten verwendet werden. Dabei arbeiten wir mit internationalen Unternehmen wie Siemens Automation and Drives oder der Infineon Technologies AG zusammen. Ende 2002 wird die november AG DNA-basierte Produktschutzsysteme in den Markt einführen, dessen Volumen mittelfristig mehr als 800 Mio. EUR beträgt.

Im ersten Quartal 2002 wurden deutliche Fortschritte im Premarketing erzielt. Zunächst wurden einheitliche Markenbezeichnungen und Logos als Grundlage für die internationale Vermarktung geprägt.

Unter dem Namen „brand protection“, also „Markenschutz“, wird die november AG DNA-basierenden Produktschutz international vermarkten. Die Aktivitäten im Bereich Produkt- und Markenschutz werden unter dem gemeinsamen Dach „**identif Technologies**“ zusammengefasst. Dieser neue einheitliche Markenauftritt wurde Ende April auf dem Kongress des Aktionskreis Deutsche Wirtschaft gegen Produkt- und Markenpiraterie e.V. (APM) vorgestellt.

Der Markteinführung dient insbesondere auch der Abschluss einer Kooperation mit der US-amerikanischen KIG, Ltd, zur Vermarktung der Technologie im Bereich Sports & Entertainment. Zusätzlich wurden zahlreiche Kontakte zu potenziellen Technologiepartnern und Kunden geknüpft, sowie der Auf- und Ausbau eigener Vertriebsaktivitäten vorangetrieben.

Technologische Highlights auf dem Gebiet identif Technologies waren unter anderem die Entwicklung der DNA-Stempelapplikation für den Dokumentenschutz zusammen mit der Bundesdruckerei sowie die gemeinsame Präsentation der Technologie auf der CeBIT 2002. Darüber hinaus wurde mit der Infineon Technologies AG die gemeinsame Anpassung der Cluster-Technologie zur fälschungssicheren Kennzeichnung von Chipmodulen für SmartCards vereinbart. Solche Module werden beispielsweise in Telefon-, Krankenversicherungs- und Bankenkarten verwendet. Die von der november AG entwickelte Oberflächenmarkierung soll als zusätzliches Sicherheitsmerkmal eingesetzt werden. Entscheidende Fortschritte zur Serienfertigung von Cluster-Etiketten wurden bereits erzielt.

In den kommenden Monaten wird „brand protection“ auf verschiedenen Fachmessen im In- und Ausland präsentiert, mit dem Ziel, schnell Kunden zu gewinnen.

Molekulare Diagnose

Die november AG entwickelt zusammen mit Siemens Medical Solutions ein voll automatisiertes System zur molekularen Analyse von Patientenmaterial am Point-of-Care auf der Grundlage der elektrochemischen Detektion von Nukleinsäuren (**Lab-on-a-Strip**). Diese Plattformtechnologie besitzt ein weites Anwendungsspektrum. Neben viralen und bakteriellen Krankheitserregern können krankheitsrelevante Genabschnitte detektiert werden. Das mittelfristige Marktvolumen für innovative Nukleinsäureanalytik (NAD) beträgt drei bis fünf Milliarden EUR, bei prognostizierten Wachstumsraten von jährlich über 25 % für den weltweiten NAD-Markt.

Im ersten Quartal wurde die Geräteentwicklung wie geplant fortgeführt. Für einen flexiblen Einsatz für den Routinegebrauch in der medizinischen DNA-Diagnostik ist das Gerät modular aufgebaut. Zentrales Element ist die auswechselbare Diagnose-Einheit („Cartridge“), die alle Schritte von der Probenaufbereitung bis zum Nachweis integriert. Derzeit wird die Integration biologischer Nachweismethoden in das Cartridge-Format anhand viraler, bakterieller und humangenomischer Systeme gemeinsam von der november AG und industriellen Partnern erstellt. Erste Cartridge-Prototypen sollen bis Ende 2002 vorliegen.

Die von der november AG entwickelte Technologie zum elektrochemischen DNA-Nachweis ist darüber hinaus wichtiger Bestandteil bei der Entwicklung des ersten vollelektronischen Biochips, den die november AG im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsverbunds zusammen mit Siemens, Infineon, dem Fraunhofer Institut für Siliziumtechnologie und Eppendorf entwickelt. Hier wurde im letzten Quartal die Machbarkeit gezeigt.

Die von uns zur Einsatzreife entwickelte Biologische Markierung ist ein immunologisches Verfahren zur Kennzeichnung von Nutztieren. Durch einfachen Nachweis gewährleistet sie eine lückenlose Überprüfbarkeit der Herkunft und Qualität von Fleisch auch nach der Schlachtung. Zur Vermarktung und Umsetzung sind wir auf die Zusammenarbeit mit Produzenten und insbesondere Zertifizierungsbetrieben angewiesen. Die Akzeptanz des Systems wird in erster Linie von der Qualität, dem Umfang und der Stringenz der die Zertifizierung begleitenden Überwachung abhängen. Daneben wird gleichzeitig die Verwendung der Biologischen Markierung zur herstellereigenen Kennzeichnung von Tierimpfstoffen erprobt.

Das Tochterunternehmen **PEQLAB Biotechnologie GmbH** konnte auch in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres das Umsatzwachstum in Höhe von 18 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fortsetzen. Da der Umsatzschwerpunkt des PEQLAB-Geschäfts in der zweiten Jahreshälfte liegt, rechnen wir damit, das erwartete Umsatzwachstum von 20 bis 30 % für das gesamte Geschäftsjahr zu erreichen und die Bruttoumsatzmarge von derzeit 41 % noch zu verbessern.

Molekulare Therapie

Im Therapiebereich konzentriert sich die november AG auf innovative Systeme zur Krebsbekämpfung im Bereich Immunotherapie. Die meisten Tumore sind für das Immunsystem nahezu unsichtbar und können sich daher weitgehend ungehindert ausbreiten. Ziel der Immunotherapie ist daher, eine Immunantwort gegen Krebszellen auszulösen. Der Markt für immunotherapeutische Ansätze in der Krebstherapie wird für einzelne Indikationen auf rund 500 Mio. EUR geschätzt. Im Unterschied zu Antikörper basierenden immuntherapeutischen Ansätzen, ist für das von uns entwickelte Mittel keine Beschränkung auf eine einzelne Indikation anzusetzen, sondern es wird zunächst von einer Anwendbarkeit auf fast alle soliden Tumore ausgegangen. Darüber hinaus ist auch nicht mit einer Resistenzbildung oder einem effizienten Ausweichen der Tumore durch Mutationen (escape mutants) zu rechnen. Vor diesem Hintergrund erwartet die november AG, mit einem ersten viel versprechenden Ansatz Ende 2002/Anfang 2003 in die klinischen Phasen einzutreten. Bei diesem Termin sind wir von externen Partnern abhängig, welche den Wirkstoff in der für klinische Prüfungen notwendigen GMP-Qualität (good manufacturing practice) herstellen.

Im ersten Quartal hat die november AG ihre Aktivitäten in Forschung und präklinischer Entwicklung hinsichtlich eines Wirkstoffs für die Immunotherapie verstärkt und die Vorbereitung für erste klinische Prüfungen vorangetrieben. In den kommenden Monaten steht die Fortsetzung dieser Untersuchungen sowohl inhouse als auch an externen Zentren im Mittelpunkt der Aktivitäten. Die Hürde für die Qualitätskriterien für Arzneistoffe zur Anwendung am Menschen sind vom Gesetzgeber aus gutem Grund sehr hoch gewählt und müssen dem sog. GMP-Standard genügen. Verhandlungen mit Partnern, die eine GMP-gerechte Herstellung von klinischen Prüfmustern noch in diesem Jahr gewährleisten können, sind im Gange. Die für eine Fertigung notwendigen Protokolle, sogenannte SOPs sind weitgehend erstellt. Der Eintritt in die klinischen Phasen der Erprobung unserer molekulartherapeutischen Ansätze erfolgt damit etwa zwei bis drei Jahre vor unseren zum Börsengang geäußerten Erwartungen. Dieser enorme Entwicklungsvorsprung hat bislang keine deutlichen Kostenabweichungen für unser Segment Molekulare Therapie hervorgerufen.

Ausblick

Perfer et obdura – dieses im Geschäftsbericht 2001 für den Brief des Vorstands gewählte Zitat bezog sich als Durchhalteparole bei Ovid auf Liebesangelegenheiten. Wir sehen dies also nicht nur als eine Aufforderung an uns, das Management und die Mitarbeiter der november AG, auch in schwierigen Zeiten weiter auf die Realisierung unserer Projekte und deren Vermarktung hinzuarbeiten, sondern auch als eine Ermunterung an unsere Aktionäre, uns weiterhin die Treue zu halten - denn wir erwarten noch für dieses Jahr messbare Ergebnisse im Bereich identif Technologies. Das ist von besonderer Bedeutung, da in der heutigen Sicht des Marktes nur noch zählt was greifbar ist: Umsätze.

Greifbar, demonstrierbar und damit in der Realisierung sehr viel plausibler wird auch die ebenfalls noch dieses Jahr erwartete Fertigstellung erster Prototypen für unser Gemeinschaftsprojekt mit Siemens Medical Solutions, Lab-on-a-Strip, sein. Von besonderem Gewicht wird auch die in den nächsten sechs bis neun Monaten erwartete Einführung unseres Therapeutikums in die klinischen Phasen sein. Die positiv verlaufende Geschäftsentwicklung der PEQLAB Biotechnologie GmbH ist ein Garant für steigende Konzernumsätze, verbunden mit einer Verbesserung der Bruttoumsatzmarge. Unserem Tochterunternehmen trauen wir zu, das im ersten Quartal erzielte Umsatzwachstum im gesamten Geschäftsjahr auf 20-30 % auszuweiten.

Insgesamt rechnen wir mit einem Verlust je Aktie, der einschließlich der Erträge aus latenten Steuern unter dem EPS des Vorjahres (EUR -1,07) liegt.

Wir erwarten also für den weiteren Verlauf dieses Jahres wichtige, spannende und erfolgreiche Entwicklungen, die sich, bei allem Pessimismus, der gegenwärtig auf den Märkten herrscht, auch in einer deutlichen, positiven Kursentwicklung äußern sollten.

Der Vorstand

Wichtige Kennzahlen der november AG

Angaben in TEUR	1.1.- 31.3.2002	1.1.- 31.3.2001 *)
Umsatz **)	810	1.002
F&E-Kosten	1.598	1.182
Operatives Ergebnis	-2.139	-2.039
Bilanzsumme	33.521	39.981
Gesamtliquidität	21.540	30.956
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	91	83

*) In den Vorjahreswerten sind die zum 31.5.2001 entkonsolidierten la fontaine-Gesellschaften enthalten.

**) Umsatz bereinigt

	810	693
--	-----	-----

Aufgrund der Tätigkeit der november AG in sich sehr schnell bzw. neu entwickelten Märkten im Bereich der Molekularen Therapie, Molekularen Diagnose und Produktschutzsystem wird auf die Angabe von Branchenkennzahlen verzichtet, da eine Vergleichbarkeit nicht gegeben wäre und verlässliche Kennzahlen derzeit nicht verfügbar sind.

*Konzernbilanz zum 31. März 2002 (IAS)
november AG, Erlangen
Gesellschaft für Molekulare Medizin*

AKTIVA

	Quartalsbericht	Abschluss	Änderung
	31.3.2002	31.12.2001	in %
	EUR	TEUR	
<i>Kurzfristige Vermögensgegenstände</i>			
Liquide Mittel	4.536.745	7.075	-36
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.002.150	1.004	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	263.557	209	26
Vorräte	795.397	764	4
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	7.901.326	8.781	-10
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	14.499.175	17.833	-19
<i>Langfristige Vermögensgegenstände</i>			
Sachanlagevermögen	2.356.769	2.375	-1
Immaterielle Vermögensgegenstände	176.440	177	0
Geschäfts- oder Firmenwert	1.628.287	1.676	-3
Finanzanlagen	9.035.995	8.035	12
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1	.	
Latente Steuern	5.824.728	4.914	19
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	19.022.220	17.177	11
Aktiva, gesamt	33.521.395	35.010	-4

Die Gesamtliquidität beträgt zum 31.3.2002 Mio. EUR 21,5 (31.12.2001: Mio. EUR 24,1) (siehe Erläuternde Anhangsangaben).

*Konzernbilanz zum 31. März 2002 (IAS)
november AG, Erlangen
Gesellschaft für Molekulare Medizin*

PASSIVA

	Quartalsbericht 31.3.2002 EUR	Abschluss 31.12.2001 TEUR	Änderung in %
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	404.153	754	-46
Erhaltene Anzahlungen		15	-100
Rückstellungen	891.386	891	0
Kurzfristiger Anteil aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	127.869	129	-1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	350.595	260	35
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.774.003	2.049	-13
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>			
Anleihen	128.631	132	-3
Langfristige Darlehen	643.094	696	-8
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	771.725	828	-7
Minderheitenanteile	78.582	87	-10
<i>Eigenkapital</i>			
Gezeichnetes Kapital	6.811.200	6.811	0
Kapitalrücklage	40.690.060	40.690	0
Bilanzverlust	-16.604.175	-15.455	7
Eigenkapital, gesamt	30.897.085	32.046	-4
Passiva, gesamt	33.521.395	35.010	-4

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)

1. Januar bis 31. März 2002

november AG, Erlangen

Gesellschaft für Molekulare Medizin

	3-Monats- Bericht 1.1.-31.3.2002	3-Monats- Bericht 1.1.-31.3.2001	Änderung in %
	EUR	TEUR	
Umsatzerlöse	810.360	1.002	-19
Herstellungskosten	480.137	600	-20
Bruttoergebnis vom Umsatz	330.223	402	-18
Vertriebskosten	354.485	554	-36
Allgemeine Verwaltungskosten	587.260	595	-1
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.597.503	1.182	35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.439	115	-80
Sonstige betriebliche Erträge	139.757	52	167
Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert	47.426	47	0
Betriebsergebnis	-2.139.133	-2.039	5
Zinserträge / -aufwendungen	97.109	119	-18
Sonstige Erlöse / Aufwendungen	-26.284	-3	759
Finanzergebnis	70.825	116	-39
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	-2.068.308	-1.923	8
Steuern vom Einkommen und Ertrag			
a.) tatsächlicher Steueraufwand		0	
b.) latente Steuererträge	911.121	511	78
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-1.157.187	-1.412	-18
Minderheitenanteile	8.496	-17	-150
Konzernfehlbetrag	-1.148.691	-1.429	-20
Ergebnis je Aktie in EUR			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EPS)	-0,17	-0,22	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG	-0,17	-0,22	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	6.811.200	6.571.200	

In den Vorjahreswerten sind die zum 31.5.2001 entkonsolidierten la fontaine-Gesellschaften enthalten.

Kapitalflussrechnung (IAS)
1. Januar bis 31. März 2002 (cash flow statement)
 november AG, Erlangen
 Gesellschaft für Molekulare Medizin

	1.1.-31.3.2002 TEUR	1.1.-31.3.2001 TEUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Konzernfehlbetrag	-1.149	-1.429
<i>Anpassungen für:</i>		
Minderheitenanteile	-8	17
Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen	0	
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	176	178
Sonstige finanzielle Aufwendungen, soweit Abschreibungen	2	
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen		15
Erträge aus der Veränderung latenter Steuern	-911	-511
<i>Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:</i>		
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-207	-236
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva *)	-275	-7
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-2.372	-1.973
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Anlagevermögen	-110	-284
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen		1
Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Finanzanlagevermögen		-1
Aus der Investitionstätigkeit erzielte Rückflüsse	-110	-284
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-54	
Rückzahlung stiller Beteiligungen		-2.427
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	-3	573
Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-57	-1.854
Verminderung der liquiden Mittel	-2.539	-4.111
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	8.079	11.034
Liquide Mittel am Ende der Periode	5.540	6.923

*) Darin enthalten ist die Begleichung einer Mietverpflichtung in Höhe von TEUR 229 für die Jahre 2001 und 2000.

*Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Zeitraum vom 1.1.2002 bis zum 31.3.2002
(Statement of changes in equity)*

Die Veränderungen im Eigenkapital sind in der folgenden Tabelle dargestellt
(Angaben in TEUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Summe Eigenkapital
31. Dezember 2001	6.811	40.690	-15.455	32.046
Ergebniswirksame Eigenkapital- Veränderungen:				
-Konzernfehlbetrag vom 1.1.-31.3.2002			-1.149	-1.149
31. März 2002	6.811	40.690	-16.604	30.897

*Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Vergleichszeitraum vom 1.1.2001
bis zum 31.3.2001
(Statement of changes in equity)*

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Summe Eigenkapital
31. Dezember 2000	6.571	39.298	-8.333	37.536
Ergebniswirksame Eigenkapital- Veränderungen:				
-Konzernfehlbetrag vom 1.1.-31.3.2001			-1.429	-1.429
31. März 2001	6.571	39.298	-9.762	36.107

Erläuternde Anhangsangaben

Allgemeine Erläuterungen / Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden in Übereinstimmung mit dem IAS-Konzernabschluss zum 31.12.2001 konstant fortgeführt. Es ergaben sich weiterhin keine wesentlichen Änderungen zu den Anhangsangaben in o.g. Konzernabschluss. Im Vorjahr wurden zum Stichtag 31.5.2001 die la fontaine international Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis der november AG entkonsolidiert. In den Beträgen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vergleichszeitraums vom 1.1.-31.3.2001 sind folgende la fontaine international betreffende Beträge enthalten: Umsatzerlöse Mio. EUR 0,3, Bruttoergebnis vom Umsatz TEUR 41 (Marge 13 %) und Betriebsverlust Mio. EUR 0,2.

Entwicklung der Bilanz und Gesamtliquidität

Die Bilanzsumme beträgt am 31.3.2002 TEUR 33.521 und ist im Vergleich zum 31.12.2001 um TEUR 1.489 gesunken. Die Investitionen in Höhe von ca. TEUR 110 der november-Gruppe im Berichtszeitraum 1.1.2002-31.3.2002 betrafen vorwiegend die Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“.

Die Gesamtliquidität des Konzerns beträgt Ende des ersten Quartals 2002 TEUR 21.540 (31.12.2001: TEUR 24.079) und setzt sich zusammen aus den Positionen „liquide Mittel“, Wertpapiere des Umlaufvermögens“, in fast voller Höhe den „Finanzanlagen“ sowie den innerhalb eines Jahres fälligen Rückzahlungen aus einem Schuldscheindarlehen, die unter „sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen sind. Der Mittelverzehr betrug somit in den ersten drei Monaten TEUR 2.539. Darin enthalten ist die Begleichung von Mietverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 229, die die Jahre 2001 und 2000 betreffen. Im Quartalsabschluss zum 31.3.2002 ist nicht berücksichtigt ein erst im April vereinnahmter Zufluss in Höhe von TEUR 305 im Zusammenhang mit der Körperschaftssteueranlagung des Veranlagungszeitraums 2000. Hierbei handelt es sich im wesentlichen um die Rückerstattung von Steuerabschlägen im Zusammenhang mit Kapitalerträgen. Zum Stichtag 31.3.2002 werden TEUR 1.000, die im Vorjahr unter der Position „Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände“ gezeigt wurden, richtigerweise unter den „Finanzanlagen“ ausgewiesen. Bezogen auf die Bilanzsumme beläuft sich die gesamte Liquidität auf 64 %. Die Liquidität je Aktie beträgt zum 31.3.2002 EUR 3,16. Die vorhandene Finanzausstattung stellt die Basis dafür dar, die planmäßige Unternehmensentwicklung bis zum Erreichen der Gewinnschwelle ohne das Erfordernis einer Außenfinanzierung zu verwirklichen.

Im Einklang mit den IAS-Normen erhöhten sich die aktiven latenten Steuern auf TEUR 5.825 (31.12.2001: TEUR 4.914). Der gesamte Betrag stellt die Steuererminderungsansprüche dar, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge in den Folgejahren ergeben. Der Berechnung der Steuerlatenzen liegt ein Steuersatz von 38 % zugrunde.

Das Eigenkapital reduzierte sich am 31.3.2002 gegenüber Ende 2001 in voller Höhe um den Periodenfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.149 auf TEUR 30.897 und beträgt damit unverändert 92 % der Bilanzsumme.

Segment-Angaben

Angaben in TEUR	Geschäftsbereiche					Molekulare Therapie		Verwaltung, Sonstiges	Konzern
	Molekulare Diagnose					Vakzi- nierung	Immuno- therapie		
	identif Techn.	Lab-on-a-Strip	Biologische Markierung	PEQLAB Biotechn. GmbH	la fontaine und sonst. MD				
Betriebliche Erträge									
31.3.2002	4	62	0	829	0	49	0	6	950
31.3.2001	0	0	0	703	314	12	0	25	1.054
Operatives Ergebnis									
31.3.2002	-299	-342	-244	-20	-12	-432	-201	-589	-2.139
31.3.2001	-128	-236	-235	20	-389	-376	0	-695	-2.039

Die in den Betrieblichen Erträgen enthaltenen Umsatzerlöse wurden im Berichtszeitraum 1.1.-31.3.2002 ausschließlich von der Tochtergesellschaft PEQLAB Biotechnologie GmbH erwirtschaftet und gliedern sich nach Regionen wie folgt auf:

Angaben in TEUR	1.1.-31.3.2002	1.1.-31.3.2001
Inland	733	867
Europäische Union	28	73
Übriges Ausland	49	62
Summe	810	1.002

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurden gemessen am Vergleichszeitraum (TEUR 1.182) um 35 % auf TEUR 1.598 ausgedehnt und liegen damit leicht unter dem vorgesehenen hausinternen Budgetwert. Dieser Betrag verteilt sich auf die verschiedenen Projekte wie folgt:

Angaben in TEUR	identif Technologies	Lab-on- a-Strip	Biologische Markierung	Vakzinierung und Immunotherapie	Summe
	263	406	244	685	1.598

Im wesentlichen setzen sich die FuE-Aufwendungen im Berichtszeitraum aus Personalaufwendungen (annähernd 50 %) sowie Fremdleistungen, Patentkosten sowie Abschreibungen auf Forschungseinrichtungen zusammen.

Dass die Vertriebsaufwendungen im Jahresvergleich stark rückläufig sind (TEUR 354 gegenüber TEUR 554 im Vergleichszeitraum) ist zum einen auf die Vertriebseffizienz der PEQLAB Biotechnologie GmbH sowie der Entkonsolidierung der la fontaine international Gesellschaften zurückzuführen und zum anderen darauf, dass Teile der Public- und Investor Relations Aufwendungen nunmehr unter "Allgemeiner Verwaltung" ausgewiesen werden.

Die Kosten der allgemeinen Verwaltung betragen TEUR 587 und liegen damit leicht unter dem Niveau des Vergleichszeitraums (TEUR 595). Kosten für Börsenlisting und für Designated Sponsors (Equity related expenses) waren im Vergleichszeitraum in Höhe von TEUR 11 unter den Kosten der allgemeinen Verwaltung ausgewiesen und werden demgegenüber im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 24 erstmalig unter den „sonstigen Aufwendungen“ des Finanzergebnisses und somit außerhalb des Betriebsergebnisses berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 140 (Vergleichszeitraum TEUR 52) und betreffen im wesentlichen Zuwendungen aus öffentlichen Förderprogrammen.

Operatives Ergebnis und Periodenfehlbetrag

Trotz gestiegener Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und einer erhöhten Mitarbeiterzahl liegt der Betriebsverlust in Höhe von TEUR 2.139 nur unwesentlich über dem Vorjahreswert (TEUR 2.039). Einschließlich Finanz- und Steuerergebnis ergibt sich ein Periodenkonzernfehlbetrag von TEUR 1.149, der im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres unter dem des Vergleichszeitraums (TEUR 1.429) liegt. Der Bilanzverlust erhöht sich zum 31.3.2002 um den Periodenkonzernfehlbetrag auf TEUR 16.604 (31.12.2001: TEUR 15.455). Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (EPS und DVFA/SG) liegt bei EUR -0,17 (Vorjahreszeitraum: EUR -0,22).

Anzahl der Aktien und Rechte auf Aktien der november AG, die durch Mitglieder der Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft gehalten werden

Organmitglied	Gehaltene Aktien zum 31.3.2002	Gehaltene Aktien zum 31.12.2001
1. Vorstand		
Dr. Wolf M. Bertling	888.292	888.292
Hans-Dieter Tresser	0	0
Dr. Thomas Schulze	4.554	4.554
2. Aufsichtsrat		
Dr. Gerald Möller (Vors.)	0	0
Dr. Leo Steib (stv. Vors.)	113.748	113.748
Dr. Herbert Wörner	51	51
Dr. Wolfgang Rüdinger	4.906	4.906
Ingolf Knaup	0	0
Ulrich Kraft	3.238	3.238

Insgesamt hält der Vorstand 892.846 Aktien der Gesellschaft, der Aufsichtsrat 121.943 Aktien. Im Vergleich zum Stand am 31.12.2001 fanden keine Veränderungen des Aktienbesitzes bei den genannten Organmitgliedern statt.

Die Mitglieder des Vorstands sind zum Erwerb von Wandelschuldverschreibungen berechtigt. Zum 31.3.2002 hat der Vorstand von dieser Berechtigung keinen Gebrauch gemacht. Herr Dr. Thomas Schulze (Mitglied des Vorstands seit 1.11.2001) hält 6.000 Wandelschuldverschreibungen aus dem Mitarbeiterkapitalbeteiligungsprogramm 2000.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Unsere Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum vom 1.1.2002 bis zum 31.3.2002 waren durchschnittlich 91 Mitarbeiter für den Konzern tätig. Davon war ein Großteil im Bereich der Forschung und Entwicklung beschäftigt. Die Zunahme der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl gegenüber 83 Mitarbeitern im Vorjahreszeitraum spiegelt den planmäßigen Ausbau im vorangegangenen Geschäftsjahr 2001 vor allem des Bereichs Forschung und Entwicklung wider. Zum Stichtag waren 128.631 Aktienbezugsrechte in Form von Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je 1,00 Euro an die Mitarbeiter begeben. Diese können nach einer zweijährigen Sperrfrist, spätestens jedoch fünf Jahre nach Begebung zu einem Preis von 5,01 Euro (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2000) bzw. 5,60 Euro (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2001) in Aktien der november AG gewandelt werden. Im abgelaufenen Quartal wurden Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 3 an ausgeschiedene Mitarbeiter zurückbezahlt.

Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres 2002

Der Umsatz im Berichtszeitraum 1.1.-31.3.2002 beträgt TEUR 810. Da im Vorjahresbetrag (TEUR 1.002) die Umsätze der Ende Mai 2001 entkonsolidierten la fontaine international Gesellschaften enthalten sind, liegt im Jahresvergleich ein Umsatzrückgang von 19 % vor. Dagegen erhöhten sich die Konzernumsätze auf einer bereinigten Basis gegenüber dem Vorjahr um 18 %. Das umsatzbezogene Wachstumsziel für das Geschäftsjahr 2002 von 20 bis 30 % konnte damit noch nicht erreicht werden. Da der Umsatzschwerpunkt des PEQLAB-Geschäftes erfahrungsgemäß in der zweiten Kalenderjahreshälfte liegt und angesichts der guten Auftragslage des Tochterunternehmens hält der Vorstand der november AG an seiner Umsatzprognose fest. Gestützt wird diese Erwartung auch von der Herausgabe einer neuen Preisliste Mitte des laufenden Jahres, sodass ferner von einer Verbesserung der Bruttoumsatzmarge von derzeit 41 % ausgegangen werden kann.

Die Forschungsaktivitäten der november AG zielen in den nächsten Monaten stark darauf ab, den Eintritt in die klinische Phase unseres immunotheapeutischen Ansatzes alsbaldig zu verwirklichen und ebenso im Bereich Lab-on-a-Strip die Vorbereitungen zu treffen, um im nächsten Jahr mit der klinischen Validierung beginnen zu können.

Während im Bereich der Forschung und Entwicklung die erforderliche kritische Masse beim Faktor Human Resources sowie der zugehörigen Infrastruktur inzwischen erreicht ist, soll in den nächsten Monaten der Vertriebsbereich zügig und dennoch mit Augenmaß ausgebaut werden, um die sich bietenden Vermarktungschancen der identif Technologies-Produkte rasch und optimal auszuschöpfen.

Der Vorstand rechnet für das Geschäftsjahr 2002 unter Einbeziehung der genannten Aktivitäten mit einem Verlust je Aktie, der einschließlich der Erträge aus latenten Steuern unter dem EPS des Vorjahres (EUR -1,07) liegt. Besondere Risiken sind für das laufende Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

Bescheinigung der prüferischen Durchsicht

Wir haben den Zwischenbericht für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2002, bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und erläuternden Anhangangaben der november AG auftragsgemäß einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Zwischenberichts nach den International Accounting Standards (IAS) und den deutschen börsenrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zu dem Zwischenbericht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Zwischenberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Zwischenbericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards und den ergänzenden deutschen börsenrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Zwischenbericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards und den ergänzenden deutschen börsenrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Stuttgart, den 22.5.2002

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Heni Kaebisch
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Christian Fenner
Investor Relations
november AG
Ulrich-Schalk-Str. 3
91056 Erlangen

Telefon: 09131/75088-870
Telefax: 09131/75088-899
e-Mail: fenner@november.de